

## Äthiopien: Zentral- oder Föderalstaat

Ende August sollten im Land Wahlen stattfinden, wegen der Corona-Pandemie worden sie auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben. Die Führung von Tigrayan, die in der Provinzhauptstadt Mekele regiert, betrachtet die Wahlverschiebung als verfassungswidrig und verdächtigt Premierminister Abiy Ahmed sich unbefristet an der Macht halten zu wollen. Gegen den Willen der Zentralregierung, das äthiopischen Parlaments hat die Wahlen schon im Vorfeld für ungültig erklärt, werden diese Woche in der Provinz Tigray Wahlen abgehalten. Es wird befürchtet, dass dies zu einer Verfassungskrise und Auflösung des Vielvölkerstaats führen könnte. 10.09.2020

## Angola: Einschränkungen werden aufgehoben

Im Oktober werden die Schulen wiedereröffnet, nachdem sie im März wegen Covid-19 geschlossen worden. Das Tragen von Gesichtsmasken und das Beibehalten von sozialer Distanz an öffentlichen Orten ist verpflichtend. Inlandsflüge werden ab dem 14. September und internationalen Flüge ab dem 21. September wieder aufgenommen. Angola vermeldet offiziell 3.033 Fälle von Covid-19 und 124 Todesfälle. Luanda ist das Epizentrum mit 1.497 Fällen und 120 Todesfällen. 10.09.2020

## Burkina Faso: Abkommen ratifiziert

Zwischen dem Heiligen Stuhl und der Regierung des Landes ist ein Grundlagenabkommen in Kraft getreten, das die Zusammenarbeit zwischen staatlichen und kirchlichen Einrichtungen regelt. Mit dem Abkommen werden die katholische Kirche und ihre Institutionen als Körperschaft des öffentlichen Rechtes anerkannt. Von den knapp 21 Mill. Einwohnern Burkina Fasos sind etwa 25% Katholiken und 60 % Muslime. 09.09.2020

## Simbabwe: Bergbau im Nationalpark verboten

Die Regierung hat mit sofortiger Wirkung den gesamten Bergbau im Hwange-Nationalpark verboten. Die Zhongxin Mining Group und Afrochine Smelting, 2 chinesische Unternehmen, hatten Lizenzen erhalten, um im größten Wildreservat Simbawwes, nach Kohle zu suchen. Naturschützer und die Zivilbevölkerung hatten einen Dringlichkeitsantrag gestellt, in dem sie argumentierten, dass jede Art des Bergbaus die akute Gefahr einer irreversiblen ökologischen Schädigung darstelle und die Tourismusindustrie des Landes zerstören könne. Der Nationalpark Hwange, mit seinem Tierreichtum – Elefanten, Spitzmaulnashörner, Löwen, Giraffen, jegliche Art von Gnus und Antilopen und vielen anderen Wildtieren, ist ein beliebter Ort für Touristen. Das Kabinett einigte sich auch auf ein Verbot des Bergbaus im Flussbett und im Schwemmland, mit Ausnahme der Flüsse Save und Angwa, wo dies, wenn auch unter sehr strengen Auflagen, erlaubt sein wird. 09.09.2020

## Uganda: Babyboom im Urwald

Im Bwindi Nationalpark wurden innerhalb von 6 Wochen 5 Gorilla Babys geboren, seit Januar 7, im Vergleich zu drei Babys für das ganze Jahr 2019. Der Uganda Wild Life Service (UWS) ist beglückt, denn Berggorillas sind vom Aussterben bedroht. Es gibt nur noch etwa 1000 Tiere, von denen 400 Gorillas in 10

Familiengruppen in Bwindi leben. Der Grund für den Aufwärtstrend ist noch nicht klar. Parkbesuche waren während der Corona Krise eingestellt. Jetzt werden kleinere Gruppen mit Schutzmasken und Sicherheits-Distanzierung zugelassen. 08.09.2020

## Nigerias Präsident ermahnt seine Amtskollegen

Nigerias Präsident M. Buhari hat die westafrikanischen Staats- und Regierungschefs aufgefordert, sich an ihre verfassungsmäßige Amtszeit zu halten. "Es ist wichtig, dass wir als Führer unserer einzelnen Mitgliedsstaaten der Ecowas an den Verfassungsbestimmungen unserer Länder festhalten müssen, insbesondere an der Begrenzung der Amtszeit. Dies ist ein Bereich, der in unserer Subregion zu Krisen und politischen Spannungen führt", sagte er. Die Kommentare folgen auf die Entscheidung der Präsidenten von Côte d'Ivoire und Guinea, die jeweils für eine dritte Amtszeit kandidieren. 08.09.2020

## Niger: Ein Gewinn für die NASA

Frau Fadji Maina aus Niger ist die einzige Person aus Afrika, die für die „National Aeronautics and Space Administration“ (NASA) arbeitet. Sie will ihre neue Aufgabe nutzen, um ihrem Land und dem Kontinent etwas zurückzugeben: "Ich werde ihnen sagen, dass sie nicht aufgeben sollen, sondern weitermachen, denn jeder würde denken, dass Menschen aus Niger oder ein junges Mädchen aus Niger nicht in der Lage wären, dies zu tun. Aber glauben Sie einfach an sich selbst und finden Sie eine Umgebung, die Sie unterstützen wird", sagte sie. Sie ist eine Bereicherung für die NASA, denn „unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Perspektiven haben". 08.09.2020

## Namibia: Hunde spüren Corona Virus auf

Namibia ist das erste afrikanische Land, das es wagt, in Zusammenarbeit mit Veterinärschulen in Finnland und Frankreich, Hunde auszubilden, um Covid-19 zu schnüffeln. Laut Epidemiologen der Universität von Namibia sollen Beagles und Deutsche Schäferhunde besonders geeignet sein, den Geruch von Infizierten zu erkennen. Nach 2- monatigem Training sollen die Tiere an Flughäfen und Grenzübergängen eingesetzt werden. Kolumbien behauptet, mit dieser Initiative schon beachtlichen Erfolg gehabt zu haben. 08.09.2020

## Senegal: Überschwemmungen

Nach einem 7stündigen Wolkenbruch hat Präsident Macky Sall einen Nothilfeplan aufgestellt. An einem einzigen Tag fiel mehr Regen als normalerweise während der dreimonatigen Regenzeit. In der Sahelzone West- und Zentralafrikas kommt es zu heftigen Regenfällen, die unter anderem in Niger, Nigeria, Tschad und Kamerun, zu verheerenden Überschwemmungen führen. Menschen sterben und Tausende werden vertrieben.

## Weitere Infos:

[Nigeria: Flugverkehr wiedereröffnet](#)

[Libyen: Zerborstenes Glas wertvoller Rohstoff](#)

[Sudan: Hochwasser bedroht Pyramiden](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>